

Amor als Nachtigallenfütterer

Weimar, 1796

Martin Gottlieb Klauer (1742-1801)

Gebannter Ton, Inv.Nr. P45

Der hier als Nachtigallenfütterer dargestellte römische Gott Amor oder griechische Gott Eros wird in der Kunst sehr gerne und oft dargestellt. Er ist auf Gemälden und als Figur, die auch Plastik genannt wird, in vielfacher Art und Weise zu finden. Teilweise wird er als junger Mann, oft als Kind mit oder ohne Flügel und mit verschiedenen Gegenständen dargestellt.

Er steht in der römischen Mythologie (= gesamten Erzählungen von den antiken Göttern) als Gott für die Liebe und Freundschaft und ist der Begleiter der Göttin Venus (= Göttin der Liebe und der Schönheit). Außerdem gilt er als Bezwinger der Götter, Menschen und Tiere.

Amor gilt als Vermittler in Dingen der Liebe, wie Liebesglück und Liebesschmerz.

Fürst Ludwig Friedrich II. (1767- 1807) kaufte die Statue 1796 vom Weimarer Bildhauer Martin Gottlieb Klauer für 4 Reichstaler – ohne Verpackung und Versand.

Der Fürst schätzte die Arbeiten von Klauer, einem gebürtigem Rudolstädter, der seit 1789 eine „Kunst-Backstein-Fabrik“ betrieb. Er beschrieb die Figur in seinem Katalog unter der Rubrik „Torevtica-Ware“, deshalb vermuten die Mitarbeiter des Museums, dass der Amor während der Sommerzeit im Garten aufgestellt wurde, vielleicht in unmittelbarer Nähe der zwei Nachtigallen, die sich der Fürst Ludwig Friedrich II. zur Belustigung hielt.